Der Aufbau des Buches

Einführung

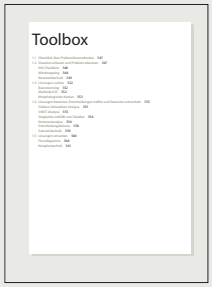
Diese Kapitel geben einen einfachen Einstieg in die Betriebswirtschaftslehre. Sie beschäftigen sich unabhängig vom St. Galler Management-Modell mit Bedürfnissen, den Leistungen eines Unternehmens und den verschiedenen Arten von Unternehmen.

Hauptteil

Diese Kapitel vermitteln umfassend die Lehre der Betriebswirtschaft. Als Orientierungshilfe dient das St. Galler Management-Modell. Es wird über fünf Teile (A–E) erläutert. Zur besseren Erkennbarkeit werden die Teile mit Farben hinterlegt.

Toolbox

Vermittelt Tools zur Erkennung von Problemen, zur Lösungsfindung und -bewertung sowie zur Lösungsumsetzung.



Sachwortverzeichnis

Es führt sämtliche Schlüsselbegriffe und weitere wichtige Sachwörter auf und gibt die Stelle im Buch an, wo diese definiert werden.

Zu diesem Buch gibt es Interaktive Übungen als Augmented-Reality-Materialien. Diese können zu Hause, unterwegs oder im Unterricht mit dem Smartphone oder dem Tablet direkt aus dem Buch heraus geöffnet werden.
Und so kommen Sie zu den Materialien:

1. Scannen Sie den QR-Code und laden Sie die kostenlose App ***PagePlayer*** herunter. Öffnen Sie die App und wählen Sie dort das Cover des Lehrwerks aus. Laden Sie entweder alle Medien oder nur die Medien zu ausgewählten Kapiteln herunter.
2. Sie können auch eine ausgewählte Buchseite mit diesem Symbol scannen. Dann kommen Sie sofort zu den passgenauen Tests zu dieser Seite.

Arbeiten mit dem Buch

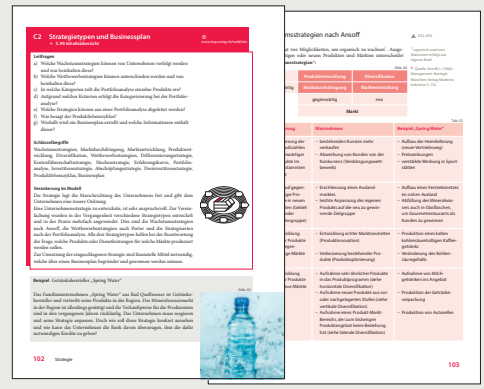
Titelblatt
Das Titelblatt führt die in diesem Buchteil folgenden Kapitel auf und zeigt zu welchem Teil des Modells diese gehören.

Inhaltsverzeichnis im Detail
Führt alle Unterkapitel der Kapitel auf.

Inhaltsübersicht
dient als Navigationshilfe innerhalb des Kapitels.

Weblinks
auf diesen Seiten weisen auf interessante Inhalte im Internet zur Veranschaulichung und Vertiefung hin (www.iwp.unisg.ch/weblinks).

Vorspann
Leitfragen werden im Verlaufe des Kapitels beantwortet.
Schlüsselbegriffe sind betriebswirtschaftliche Fachausdrücke.
Verankerung im Modell ist die grafische und sprachliche Zuordnung des Kapitels im St. Galler Management-Modell.
Beispiel dient der problemorientierten Verankerung der Theorie.

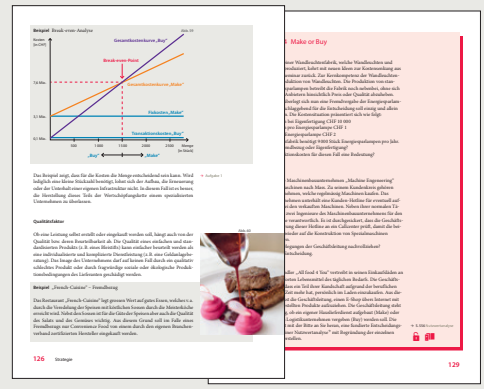


Kapitelinhalt
Theorie mit Beispielen veranschaulicht

Aufgaben
Am Ende jeden Kapitels stehen Aufgaben. Sie dienen dem Anwenden und Vertiefen des Stoffs und weisen einen mittleren bis höheren Schwierigkeitsgrad auf. Einfachere Aufgaben bestehen in Form der Leitfragen.

Auf www.cornelsen.ch stehen die Lösungen zum kostenfreien Download bereit. Geben Sie dafür die ISBN 978-3-06-451847-6 im Suchfeld ein und laden sich dann das Lösungs-Produkt herunter.

Am Ende jeden Kapitels können über die kostenfreie App ***Cornelsen PagePlayer*** Single-Choice-Tests geöffnet werden, um den eigenen Wissensstand zum Kapitelinhalt zu überprüfen.



Elemente auf den Inhaltsseiten

Download-Symbol
Zusatzmaterialien enthalten weitere Übungsmöglichkeiten

Merkwissen
Basiswissen und exakte Definitionen erscheinen fettgedruckt in der Kapitelfarbe.

1 Worterläuterungen
erklären schwierige Wörter oder Fremdwörter.

18.4 Dynamische Methoden der Investitionsrechnung DL3

Diese statischen Methoden sind zwar handlich, berücksichtigen aber die Unterschiede des zeitlichen Anfalls von Einnahmen und Ausgaben nicht. Die dynamischen Methoden sind diesbezüglich etwas differenzierter, denn sie berücksichtigen den unterschiedlichen zeitlichen Anfall von Zahlungsströmen. Sie bauen auf dem Konzept des Barwerts.

Der Wert, den zukünftiges Geld heute hat, wird als Barwert (engl.: Present Value [PV]) oder Gegenwartswert bezeichnet.

Den Barwert erhält man durch **Abzinsung**[1] des künftigen Geldbetrags mit einem Kapitalzinssatz, der Ausdruck einer alternativ erreichbaren Verzinsung ist (Opportunitätskosten). Hinter diesem Zinssatz steckt der Gedanke, dass heute verfügbares Geld zinsbringend angelegt werden könnte. Je höher das allgemeine Zinsniveau ist, desto relevanter wird der Einbezug dieser Betrachtungsweise. Der Zinssatz berechnet sich in der Praxis aus dem Zinssatz für risikolose Staatsanleihen (in der Schweiz die Rendite von langfristigen Bundesobligationen) plus einem Risikozuschlag, je nach Risiko der Investition (z. B. 2,5 % Rendite der Bundesobligation + 5 % Risikozuschlag = Zinssatz von 7,5 %).

Um diesen Wert berechnen zu können, müssen drei Grössen bekannt sein:
– der künftige Geldbetrag (Z_n) in n Jahren
– die Anzahl Jahre (t), in denen man das Geld erhalten wird, und
– der Zinssatz (i).

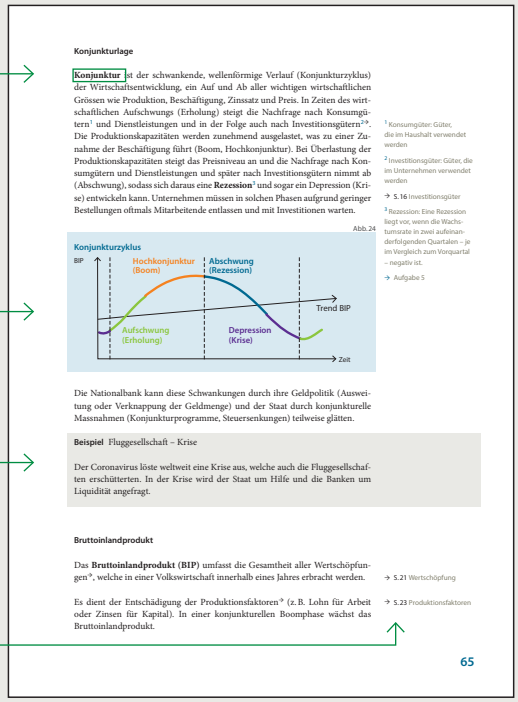
[1] Abzinsen: Durch Abzinsen eines Betrags auf den Zeitpunkt null erhält man den Betrag, den man heute bei gegebenem Zinssatz investieren müsste, um zu einem späteren Zeitpunkt ein bestimmtes Vermögen zu besitzen.

Schlüsselbegriffe
Wichtige betriebswirtschaftliche Fachausdrücke sind als Schlüsselbegriffe im Text bei ihrem ersten Vorkommen bzw. dort, wo sie am besten erklärt werden, fett gedruckt. Diese erscheinen auch im Vorspann des Kapitels in der Rubrik Schlüsselbegriffe und im Sachwortverzeichnis.

Schaubilder
Sie visualisieren das Dargestellte, fassen es zusammen und dienen so dem besseren Verständnis und Durchdringen des Stoffes.

Beispiele
Alle Beispiele sind grau hinterlegt. Anhand realer oder fiktiver Unternehmen wird die Theorie veranschaulicht. Fiktive Unternehmen sind mit Anführungsstrichen gekennzeichnet.

→ Querverweise
zeigen an, dass die entsprechende Aufgabe im Aufgabenteil zu finden ist oder ein enger Bezug zu einem anderen Kapitel existiert.



Konjunkturlage

Konjunktur ist der schwankende, wellenförmige Verlauf (Konjunkturzyklus) der Wirtschaftsentwicklung, ein Auf und Ab aller wichtigen wirtschaftlichen Grössen wie Produktion, Beschäftigung, Zinssatz und Preis. In Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs (Erholung) steigt die Nachfrage nach Konsumgütern[1] und Dienstleistungen und in der Folge auch nach Investitionsgütern[2]*. Die Produktionskapazitäten werden zunehmend ausgelastet, was zu einer Zunahme der Beschäftigung führt (Boom, Hochkonjunktur). Bei Überlastung der Produktionskapazitäten steigt das Preisniveau an und die Nachfrage nach Konsumgütern und Dienstleistungen und später nach Investitionsgütern nimmt ab (Abschwung), sodass sich daraus eine **Rezession**[3] und sogar ein Depression (Krise) entwickeln kann. Unternehmen müssen in solchen Phasen aufgrund geringer Bestellungen oftmals Mitarbeitende entlassen und mit Investitionen warten.

[1] Konsumgüter: Güter, die im Haushalt verwendet werden

[2] Investitionsgüter: Güter, die im Unternehmen verwendet werden

→ S. 16 Investitionsgüter

[3] Rezession: Eine Rezession liegt vor, wenn die Wachstumsrate in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen – je im Vergleich zum Vorquartal – negativ ist.

→ Aufgabe 5

Abb. 24

Konjunkturzyklus

Die Nationalbank kann diese Schwankungen durch ihre Geldpolitik (Ausweitung oder Verknappung der Geldmenge) und der Staat durch konjunkturelle Massnahmen (Konjunkturprogramme, Steuersenkungen) teilweise glätten.

Beispiel Fluggesellschaft – Krise

Der Coronavirus löste weltweit eine Krise aus, welche auch die Fluggesellschaften erschütterten. In der Krise wird der Staat um Hilfe und die Banken um Liquidität angefragt.

Bruttoinlandprodukt

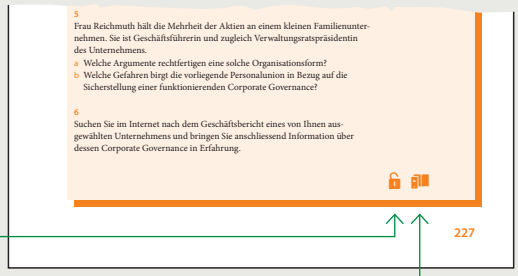
Das **Bruttoinlandprodukt (BIP)** umfasst die Gesamtheit aller Wertschöpfungen*, welche in einer Volkswirtschaft innerhalb eines Jahres erbracht werden.

→ S. 21 Wertschöpfung

Es dient der Entschädigung der Produktionsfaktoren* (z. B. Lohn für Arbeit oder Zinsen für Kapital). In einer konjunkturellen Boomphase wächst das Bruttoinlandprodukt.

→ S. 23 Produktionsfaktoren

65



5
Frau Reichmuth hält die Mehrheit der Aktien an einem kleinen Familienunternehmen. Sie ist Geschäftsführerin und zugleich Verwaltungsratspräsidentin des Unternehmens.
a Welche Argumente rechtfertigen eine solche Organisationsform?
b Welche Gefahren birgt die vorliegende Personalunion in Bezug auf die Sicherstellung einer funktionierenden Corporate Governance?

6
Suchen Sie im Internet nach dem Geschäftsbericht eines von Ihnen ausgewählten Unternehmens und bringen Sie anschliessend Information über dessen Corporate Governance in Erfahrung.

227

Lösungen
Unter www.cornelsen.ch stehen Lösungen zu den Aufgaben zum kostenfreien Download.

Digitale Inhalte
Über die App ***Cornelsen PagePlayer*** können Single-Choice-Tests geöffnet werden. Dazu einfach die entsprechende Buchseite mit dem Smartphone oder Tablet scannen.